



„VILLE 29“

## „Perfect Day“ mit Freunden



Emily Dilewski und Lina Senkowski verstärken „Ville 29“ mit schönen Stimmen.  
(Foto: Tripp)

Von Oliver Tripp

**Ein Livekonzert mit all seinem Aufwand, der Nervosität und der anschließenden Schweiß treibenden Bühnenpräsenz? „Mit 51 Jahren muss ich das echt nicht mehr haben“, sinniert Hanno Kühn an der Theke des Medio Rhein-Erft.**

Ein Livekonzert mit all seinem Aufwand, der Nervosität und der anschließenden Schweiß treibenden Bühnenpräsenz? „Mit 51 Jahren muss ich das echt nicht mehr haben“, sinniert Hanno Kühn an der Theke des Medio Rhein-Erft. Darum habe sich die Band „Ville 29“ nach nunmehr 23 Jahren des Bestehens längst in die Ruhe des Tonstudios zurückgezogen. Dort feilten Zwillie

Gerdau an der Gitarre, Thomas Hochkirchen am Schlagzeug und er selbst (Bass, Gitarre und Gesang) als „ein eingespieltes Team“ an den seltener gewordenen Kompositionen.

Dort werde jedes Lied mit jeder Spur, die sie zusätzlich zum Grundgerüst der Triomusik mit anderen Instrumenten aufnahmen, immer komplexer und mit zunehmendem Alter der Musiker immer akribischer. Bereichert werden die Tracks um Keyboards, Akkordeon, weitere Gitarren und noch mehr Finessen, beschreiben Kühn und Gerdau das Prozedere.

Vier CDs hat die Band so im Eigenvertrieb produziert, zu kaufen nach den seltenen Auftritten. „Nur: Vieles können wir live gar nicht mehr spielen“, sagt Kühn. Ein Vergleich mit den Platten der späteren Beatles tut sich auf, ein Vergleich den Kühn angesichts der Popularität der Popberühmtheiten bescheiden zurückweist. Aber um einmal live zu spielen, was sonst nur auf Konserve gebannt sei, hätten sie sich auf das Experiment „Ville 29 & Friends“ eingelassen und alte Weggefährten und junge Talente eingeladen zum gemeinsamen Spiel.

Da stehen etwa die jungen Sängerinnen Emily Dilewski und Lina Senkowski auf der Bühne, die mit der Schülerband „Skitch 4“ schon im Vorprogramm zu hören waren. Oder ihr erst 15-jähriger Gitarrist Joscha Kuretitsch. Aber auch Vater Horst Kuretitsch, der „Ville 29“ schon oft mit Percussion ergänzte, ist im vor 20 Jahren im Rahmen des Wettbewerbs „Rock de Cologne“ preisgekröntes Liedes „Lights of Cologne“ zu hören.

Satter

Klangteppich

Uwe Ulbrich ruft Kühn nach wenigen Stücken als Mann an den Tasten dazu, oder er gesellt den „Wahnsinnsgitarristen“ Werner Seiche an die Seite von Zwillie Gerdau zum schnellen Schlagabtausch der Töne. Mit Seiche habe er vor 30 Jahren noch mit der Hanno-Kühn-Band seine erste Platte aufgenommen, erinnert sich Kühn.

Vor etwa 180 Zuhörern breiten „Ville 29 & Friends“ einen perfekt abgemischten, satten instrumentalen Gesangs- und Klangteppich aus, unverkennbar verwurzelt in der Popästhetik der 80er Jahre. Eine Mischung, die ankommt. An „Simple Minds und U 2“ fühlt sich zum Beispiel Rockfan Peter

Hirseler erinnert.

Am Ende feiern die Fans die Band und das ganze Ensemble sich selbst mit „Perfect Day“.

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/rhein-erft/-ville-29---perfect-day--mit-freunden,15185500,22566740.html>

---

Copyright © Kölnische Rundschau